

Bündnis '90/Die Grünen
Fraktion im Kreistag Ahrweiler
Kreuzstr. 105
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

02641/25907
0261/493-1538 (dienstl.)
05.03.2004

Pressemitteilung

Kreis gibt Gestaltungsspielraum aus der Hand

Dem vorliegenden Entwurf des Nahverkehrsplanes, der in der kommenden Kreistagssitzung zur Abstimmung steht, wird die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen nicht zustimmen, wenn der Kreistag nicht vorher wesentliche Änderungen beschließt. Sollte es nach dem Willen des Verkehrsplanungsbüros und der Kreisverwaltung gehen, wird das Buslinienangebot im nördlichen Kreis Ahrweiler radikal zusammengestrichen. Nach Einschätzung der Fraktion gibt der Kreis Ahrweiler mit dieser Fassung des Nahverkehrsplanes außerdem seine Handlungsmöglichkeiten zur Gestaltung Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs vor allem beim Busverkehr völlig aus der Hand.

Mehrere Jahre hatten Die Grünen im Kreistag gefordert, endlich auch für den Ahrkreis als einen der letzten rheinland-pfälzischen Landkreise den notwendigen Nahverkehrsplan aufzustellen. Nach dem Nahverkehrsgesetz bilden die Landkreise als Aufgabenträger des öffentlichen Nahverkehrs mit dem Nahverkehrsplan den Gestaltungsrahmen für die Verkehrsleistungen, die von den Unternehmen angeboten und gefahren werden.

„Was dem Kreistag nun vorgelegt wird, kann man eigentlich nur als Frontalangriff auf ein angebotsorientiertes attraktives ÖPNV-Angebot bezeichnen“, so Ute Reuland, für Bündnis 90/Die Grünen Mitglied im Arbeitskreis ÖPNV des Kreises. Über anderthalb Jahre hatten Die Grünen immer wieder Vorschläge in die Sitzungen eingebracht, die aber letztlich im Entwurf des Nahverkehrsplanes keinen Niederschlag fanden.

„Der Kreis hat die Chancen, die das Instrument des Nahverkehrsplanes bietet, ungenutzt gelassen“, lautet die Einschätzung von Ute Reuland. Stattdessen sollen weitere Ortsteile vom ÖPNV abgekoppelt werden und die Anschlußsicherung zwischen Bus und Bahn in Frage gestellt werden.

So sind viele Bahnhöfe wie etwa der Sinziger Bahnhof nicht als Verknüpfungspunkte definiert. Damit wird es auch in Zukunft für viele Berufs- und Ausbildungspendler reine Glückssache sein, ob sie an diesen Bahnhöfen in akzeptablen Zeiten von Bus auf Bahn oder umgekehrt umsteigen können.

Die gesellschafts- und wirtschaftspolitisch bedeutsame Verbindung zum Rhein-Sieg-Kreis wird in den Planungen für die Zukunft vollständig vernachlässigt. Statt die bestehenden Verbindungen zu nutzen und zu verbessern, werden bereits vorhandene Potentiale ignoriert.

Wichtige Impulse, die der im vergangenen Jahr gegründete Verkehrsverbund Rhein-Mosel für den öffentlichen Nahverkehr geben könnte, werden durch diese und andere Versäumnisse und Mängel im Nahverkehrsplan des Kreises von vornherein abgewürgt, bedauern Die Grünen im Kreistag.